

Beantwortung der Fragen über den Schulunterricht.

von

Ludwig Holzhalb, pfr. zu Laubi.

d 77 1-2

Leup

A. Außere Einrichtung des Schulwesens.

1. Es sind hies in der Pfarre 2. Schulen, die eine zu Carz, die andere zu Waldhausen im Landkreis.
2. In der Schul zu Carz sind 53. Kinder. Quabm 28. Bschl: 28.
— In der Schul zu Waldhausen 32. Kinder. Quabm. 5. Bschl: 7.
3. Die Anzahl der Schulkinder ist im Anfang des Winters nicht groß, wenn man nicht vorzüglich warheit, die notat ist die, weil die Quabm zum Herbst, und die Bschl: zum Winter angehalten werden, ich deswegen aber lieber immer lernen, die sich erlangen, das sie ihre Kinder nicht winterlich kliden können, bis sie etwas Ansehen, etwas Zuehnen, so sagt, das ich sehr Bitte den Hofrath der Almosen Pflanzung verlangen, oder aus unseiner Kliden Almosen gütli.
4. Es sind die unglücklichsten Fälle wenn keine Kinder sind den ihren Schulen mitgebracht, wenn nicht gar ungünstigen Winter, oder großer Regen einfallt, so werden die Schulen beschuld.
5. Dienstkinder haben bis dahin alle in der Diefensa Memoria recit: Das was ich dem Bschl: gemacht, sie können lernen, wenn ich immer nicht, so muß es sein denum mit bey auf Zeichnung, lernen; so ist ein wenig Quab hies den 12. Jahre, das nicht lernen kan, das den Meistern ich mich guttamen zubehalten, das es ihre in der Schul ist, wenn ich den Kindern ihre pfe, die Schul haben gehalten kan.

b Seit so auf die Schul verwendet wird.

1. Meistens werden die Kinder, sonderlich die Quabm, weil sie schreiben können bis in das 13. Jahr in der Schul gelehrt, der Anfang gelehrt meistens in dem 6te Jahr, längere Anweisung sehr ich nicht zu, dem Lernen der Schuller, so fröhlich sie anfangen ihre Kinder zu schreiben, das es werden sie mitlassen, so bald sie schreiben können; das wenigsten Jahre hat ich immer wenigstens ein Paar gefunden, das ohne Zwang gewalt aber hat alle andere widerwärtig: abgelehrt.
- 2:3. Bis auf die letzten 4. Jahre da ich immer alten Schulkinder hatte, wurde mir das Jahr nachmittag Schuller gehalten, die die Zeit, hat ich den Mittwoch nachmittag auf angewandt, mit Genehmigung der hiesigen Landesherrn, das Kosten waren gut, wenn ich mich nach 1 tag keine Zwang bringen, wenn es mir sehr lieb, ich Kinder so dem großen Nutzen, das sie anfangen, die den den Lernen zu einem Vorteil können gebräucht werden, werden im Winter zur Schul gehalten, um so viel Ansehen, weil die Schuller nicht mehr bezahlt werden, und kan die Schulkinder mich so sehr anerkennen, weil die Anzahl der Kinder nicht groß ist.
4. In der Schuller werden 20. Kinder gelehrt.
5. Im Herbst und Landzeit sind Ferien.

6. Am 1ten nach dem Sonntag nach Martini ist die Winterzeit im Anfang, und wird gehalten, wenigstens bis in die Mitte Martii: Markt-Ferien sind andern gestattet ist mit dem Schulminister etwas mehrmündliches Ansehen, und was ungesetzlich ist, so bin ich Schulminister.

7. Das erste Viertel ist samstags, und über die Besondere Klagen zu hören, anzuhören, über Kinder geschichtlich in die Zeit zu geben, das ich davon geschickt, und wohl getroffen, das sie ihren Kindern keine Schulbücher mehr annehmen müssen: Man hat auch das Spiel, ich habe nur ein jedes mehrere Kinder nur über gute Zügel, und Entschuldig, psalmischer, was ich für die Winterzeit in die Zeit gebe, so wird ein Brief zu schreiben, und Ansehen, das man es nicht mehr in die Kirche zu bringen kann, die armen haben es gut, die haben die Schulbücher nicht; ~~die~~ diese Klage abzuschließen, damit es die ganze Gemeinde gleich habe, das ich den 2. Teil den 10. Teil zu schreiben, Entschuldig, und psalmischer angeht, als nach der Anzahl der Kinder nötig waren, habe in Markt Papp eingekauft, die werden den Kindern nicht zu schreiben, sondern ein jedes Brief hat seine Nummer, welche die Kinder haben, Buchminister, und Namenbücher habe ich den armen Kindern auch zu schreiben, damit sie auch unter der Zeit bekommen können; die kleinen und großen Brief habe also einen andern Schulbücher mehr zu kaufen nötig, als ein Namenbuch, und Buchminister; die übrigen Kinder die Kinder in der Zeit; und damit die armen Kinder nach zu schreiben in die Kirche bekommen ein Zettel, so gebe ich ihnen jedes ein Zettel nur einen zu schreiben, was ich es in der Zeit zu schreiben fertig werden. Damit aber bei dieser Verbindung die Mutter die in dem Buche der armen Kinder nur Buchminister tragen müssen, habe ich mich damals nur einen Brief den Briefen bei guten Holz und Formieren eingekauft, welche zu diesem Zweck ausgeben ganz geeignet waren; Man muss den Schulminister die Kinder ~~die~~ Sorge zu tragen, eingekauft wird, so ist die größere Kosten für alle diese Sachen gegeben.

Das 2te Viertel ist dies, da ich geschickt habe, das die Jungen zu hören die Familien, die aus dem Ringen der Schulzeit zu fangen, so brühte ich anfangs die Winterzeit, die zur Annahme der Schulzeit für den Stillstand, zeigte ich an, das man ganz geeignet sagt, wenn die Schulzeit zu geben, was sie ihren Kindern klug werden zur Zeit halten, wo mit dem sie die Schulzeit selbst begeben, damit alle sich zu dem den notwendigsten neuen ungesetzlich seinen Kindern, das ich wurde auf Krankheit und Ungleichung für, wenn die Jungen nur aus dem Buch in der Zeit, die was ich zu schreiben, was die Jungen nur ein Kind ab der Arbeit hinder, so sagt es mit krank, und werden die Jungen zu getragenen Antworten gegeben werden: Auf dem Winterzeit, werden die Jungen die armen für den Stillstand brühte, und nach der Zeit der Schulminister das Buch, über

Lehrer beobachtet, der Aufsicht steht vorerst. In Mittel sehr gute Ausbildung.

C. Äußerliche Umstände des Schulmeisters in verschiedenen Absichten.

1. Es sind die Schulmeister mit ihrem Lohn wohl zufrieden, sie zeigen nur auf ihren fleißigen Schulmeister.
2. Es beliebt den den Schulmeister ein Landgut.
3. Der Schulmeister von Carls hat seine Besoldung von der Kirche, die Gemeinde gibt Holz, die Lehrer wohlfeil für ein Kind 2. B. in: was es kostet 1. B. zc.
4. Der Schulmeister von Maldehausen hat aus dem Obmannamt 10.00 Mark Geld, das überrigt aus dem Kirchengeld zu Nindwellingen, in: von jedem Kind wohlfeil 1. B. zc.
5. Der Schulmeister von Carls hat seinen Kindern aus dem Kirchengeld bezahlt.
6. In Carls ist die Schule im Pfarrhaus, zu Maldehausen in der Schulmeister's Wohnhaus, das von Lehrer wohlfeil, die Eltern nach befähigt sind.

d. Nacht Schulen

- Die Complete Zahl der Nachtschulen beläuft sich über 40. Sie werden von Kindern besucht, so bald sie lesen können, bis auf das 34 Jahr, oder so lang sie lustig: Die wird gehalten Montag, Dienstag, und Mittwoch, davon geht es wohlfeil, ist ein Meister selbst zu zeigen, Anfangs Ansehen ist bey den Kindern und Gemeindefürsorge.
1. Die Kosten werden aus dem Kirchengeld bezahlt.

B. Inere Einrichtung des Schulwesens.

1. Es sind bey den Schulmeister, Will, ungenügen, tüchtig, zum Schulmeister wohl tüchtig absonderlich der den Carls.
2. Es bekommen bey den nicht die geringste Besoldungen.
3. In dem die Schul ist der Schulmeister zu Carls, und so viel ich weiß auch der zu Maldehausen beschiden, lieblich dienstlich, nicht weniger unterrichtet von an.
5. Bey der Gemeinde, und bey den Kindern haben sie in Lehrstellen aufhang.

b. Eigentliche Verrichtungen.

1. Nachmittags werden die Kinder bey der zu gesetzten Zeit zur Schul angehalten, als am morgen, die Lesen werden ihnen im Namenbüchli, und Lesmeister angezeigelt, in die übrigen Bücher werden zwischen eingelebt, und selbst der Schulmeister immer dabei, es müssen in der Zungens, Salmenbüchli, und Entammet die Fähigkeiten mit einander haben, ein jedes lesen aber aus seinem oder Zungens, und ist immer ein Moment lesen, bald muß das lesen, bald das letzte lesen, das demselben ist so viel gewonnen, da zu dem kein Kind das Zungens Buch in einem Winter fertig lesen konnte, das selbes zweimal

ausgelassen wird, Inzgleichem auch das psalmbüchlein, und Testament, so bald aber
in einem andern objecto gelassen wird, müßten die etwas auswendig lernen

2. Es muß nicht die richtigste und beste einrichtung, in auflegung des 2. object:
des psalmbüchleins, und Testaments, sondern die Kinder aus dem zungewöhnlichen
in die dardou sehr abstrakte lesart des Buchs des psalmbüchleins übergeben,
und darauf nicht viel Zeit angewandt werden, wegen des dem Kindem nichtmalte
unbekannten Lesens; zuvörderst wird das Testament lesen vorgeschrieben, und als das
Vorführen dem kindlichen Vorzug; Man ist sicheres Einem jeden Angewandtheit
zufallen, so geduldet ist die sehr ungewöhliche, und wider dem Testament lesen
dem mittlern Platz, und mehrerer Zeit, dadurch die 2. Schrift dem Kindem desto
mehr in gedächtnis kommt, weil sie alle Schritte wider dem Kindem, oder doch nicht, die
sie gewal zuvörderst in dem zungewöhnlichen gelassen haben; die schwachen in jedem objecto
müßten nicht mit dem Läßigen, sondern allein lesen, In dem aber in jedem objecto
dem 2. sind, sie bestreben sich, daß sie mit der großen class lesen können.
3. Das Buchstaben wird in jedem objecto fortgesetzt, von dem Namenbüchlein an, bis
die Kinder des Buchs unbekannt werden, indessen wird das dem Lesen ein Stück
Buchstaben; doch nicht weiter als nur ein Buchstaben hinzuzusetzen, von dem einfarbig
auf die zusammen gesetzt werden, zunächst haben ist dem Buchstaben einzu-
setzen anweisung gegeben, diese beide Stücke beobachten sie.
4. Buchstaben, und richtig lesen, mit recht guter aussprache gehört eben so, so will
man nicht anders etwas zuvörderst lernen, als das zu, und dardou gelassen werden.
5. Neben dem gewöhnlichen Buchstaben, wird etwas von einem Läßigen ein gut
wenig Buch gebracht, doch selten.
6. Es werden meistens in alten schriftlichen Buchstaben gelassen, aber nur die dardou
lernen geschriebenes lesen.
7. Es ist ein kleines wahlgemachtes gebuchbüchlein, es ist anzuzeigen durch: gedächtnis in dem
Zingl: Buchstaben, aus welchem Kindem den minderen Fähigkeit, und des Buchstaben gedächtnis
und auswendig lernen müßten / die büchlein gibt es ihnen in dem / die Fähigkeit
lernen aus dem 2. dardou Buchstaben, nach dem den mit gegebenem Buchstaben, und
dem allgemeinen Buch und Buchstaben.
8. Die Fähigkeit lernt man meistens das nützige, und nützlichste nach dem dardou
auswendig lernen, man bekommt dadurch ein größeres Verstand, als man durch dardou
den dardou: die Buchstaben übertrifft man nicht, sondern nur durch mit gedächtnis,
was mit dem Lernen möglich ist.
9. mit dem Buch, und dardou abzugeben das auswendig geliebte Buchstaben, gebuch sehr, eben so
zu,

Es ist das nicht zu befürchten, und wenn ferner in der Zeit etwas zu besorgen ist, so wird es gewiß durch nachlässigkeit der Eltern, durch ihre eigene Unachtsamkeit die Abwesenheit widerum Anordnungen, so sollte zuerst an jedem Sonntag eines Kindes Lesung können gehalten werden über die Anordnungen recitieren Les: Memoria, und man zum Catechisieren schreiben würde.

10. Es mag sein, daß es einem Kind welche sehr präcipit: ein Tag, oder Abends das Vorrecht, und, wenn es solches oft wiederfallen müßte, sich aber nicht, wie es an der Sache zu sehen ist, ein Kind zu demselben anzuweisen, und abzuwehren zu bringen, als wenn man ihnen selbst gütlich vorzöge, die es gewiß nicht maßlos sprechen müßte; hat es dem Vater folgen überwinden, so laßt man das Kind weiter forschen, das ist die Zubereitung und bringe man wird, und zu dem man bei dem Vater lange stehen bleiben so soll, daß das Kind die gleichen bald widerum Anordnungen, was, den welchen man ihm nicht ungehalten hat, so lange es sehr präcipit: hat, allgemächtig anfängt auszusprechen, und also zum nachdenken aufgefordert wird, so ist es im Eifer zu sein, was es angeht.
11. Ein zweites ist, daß man ein Kind ab dem Vater, mag dies sein, wenn es den dem Schriftstücken Lesung, bald auf etwas anderes Anfall, und durch die Wunsch dem notwendigsten im Leben mitteiligen will, daß die Zeit Anordnungen ohne Nutzen fürstehen; Grund, mag die Vater auf das mitzubringen, wenn man nur den Vater schwer zu überzeugen, auf einmahl alle Anordnungen aufzuheben in einem Augenblick, was kann in 2. möglich ist.
12. Diejenigen Übungen gehalten dem Kind am besten, welche abzuwehren mit sich führen, die aber fallen ihnen beherzigt, mit welchen sie sich lange abgeben müßten.
13. Mit dem Schreiben fängt man erst anzufangen an, wenn ein Kind lesen, und nicht wohl Buchstaben kann.
14. Die Kinder lesen alle schreiben, aber das geringe die Vorzüge nicht: die gewöhnlichen Sagen = mein Kind hat keine Gültigkeit auf zu schreiben, und dem Vorzüge des großen Lesens ist es vorteilhaft, wenn es keine geschickte in dieser Übung hat: da man in der Zeitordnung hinüber kein Gesetz, das Vorzügen mit nicht zum Schreiben sollen gehalten werden, hat ich das geringe, daß schreiben auch nicht das weiblische Geschlecht nicht gebracht werden, und nicht zu dem nicht für, die Vorzüge des Lesens, die dem Vorzüge lesen muß, zum Schreiben an, das nicht werden das nicht und andere Vorzüge des großen Lesens auch angeordnet, das ist die Zeit nach mit groß; das geringe ist in der Ordnung Grund kein Vorzüge: welches mit Lesen schreiben.
15. Wenn ein Kind mit besonderem Lust zuigelt, oder die Schrift = Fähigkeiten hat, so sollte ich ihm nicht an zum fractur Schreiben; Vorzüge: wird man davon gar nichts.

16. Ihre Extra Diktum Schrift ist etwas saltans, doch aber wird kein Ruab Ihre Diktum nullas, bis es auf lustig schreibe, was es ferner angestanden hat: Sie proben Ihre orthographie wird gemacht durch auswendig schreiben.
17. Ihre Diktum, In dem Ihre Schrift ist alle sicut, das ferner andern auf-
setzen, als mit Versen aus P. Diktum, oder mit Versen aus Diktum, Diktum etc. angefüllt.
18. Im morggen wird zum schreiben ein gutes $\frac{1}{2}$ Stund, und nachmittag 1. Stund angewendet.
19. Sie unterscheid, was Sie, nach abstrahierter Ordnung v. H. 1. Diktum, in Buchstaben und Buchstaben, an ein Kind kommt, macht alle weiß aufmerksam, und die abänderung im schreiben, die zuweilen bey dem schreibe auf aufmerksamkeit, ist ihm ähnlich, soll geübt werden, wird Sie belustigen, und dem schreibe, das auswendig schreiben angewendet werden, und Sie zuweilen zum nachdenken anhalten.
20. In der öffentlichen Diktum ist die Zeit zu kostbar, und zu kurz, und auch die Diktum durch dieses object: Das besonders aufmerksam möglich sein, den andern allen auf sich angewendet, da es Diktum in andern objectis die ihm vorkommt, doch nach zusammenhangen kann, ab alles in der Ordnung geht, doch gibt die Diktum ferner Privat Informat: es zeigen sich aber nicht viele Liebhaber.
21. Es tractiert die Diktum im Diktum und das möglichste, und sorgfältigste.
22. Ständig, und fähig werden zum schreibe, Diktum, und gründlich lesen, und Buchstaben in der gewohnten Diktum angehalten, in der Diktum stellen: Im schreiben, gab ich wegen mangel geschriebener Sachen nach nichts willkürliches vorzunehmen können, als das ein Ruab dem andern ferner alten Diktum lesen muß, was es über genug Diktum hat.
23. Da ferner wachend 2. mal Diktum gehalten wird, und diejenige welche mit mehr in die Diktum gehen, probiert werden im lesen, bey aufzeichnen die Diktum / sie müssen Densa memoria recitieren ein Satz lang, nachdem sie ad J. Cerna Examiniert sind / ob sie auch bey ferner lesen müssen, wird ferner nicht alles Diktum, die anfänger gebrüderlich lehrig in die Diktum im Diktum.
24. Im ersten Winter mag ein nicht gar unfähiges Kind das Namenbüchle 2. mal auszubringen, und in dem Fragstückli Buchstaben lesen: Im andern Winter wird das Fragstückli fertiggelesen, was ferner im Diktum ferner etwas übrig geblieben, und die Diktum mit Buchstaben und lesen 2. mal absolviert, und so weit möglich Fragen auswendig gelehrt, das bey es sehr möglich, und wenn nur gemäß freigelegt: Im dritten Winter die zuweilen 2. mal, und wird die anfänger

mit dem psalmenbuch gemacht: die 112 psalmen sind psalmenbuch und Psalter
 und 2 mal absolviert.

25. Nicht mehr als 4 Cursus werden notwendig bey einem Kind den mit dem 6ten
 Jahr, dieweil haben 6 Cursus zu machen, ich habe es auch schon gesehen, daß
 2 psalmen fünffmal geübt werden müssen, zur Verbesserung des
 Namens Buchs.
26. Es wird gar wohl erspürlich, welche Eltern auch aufstehen, und nicht bey
 dem Kind zu stehen, aber die Anzahl ist klein, die meisten, die die
 meisten hat den Sohn, und die die meisten die Kinder gehen in die
 27. Was die, und die meisten die meisten Eltern nicht selbst an der
 ihnen anzugehen, was ihren Kindern lernen, sie vorzuführen, daß sie ihnen
 auch bey der Nachschauen, so ist die besten nachtrag, Was lernt mein Kind?
 Was sollst du noch lernen?
28. Die wird die Music sehr lieblich geübt, und gute Information gegeben, so wird
 dem die Kinder dazu angehalten, auch den Sohn lernen, die nicht die
 den meisten, die meisten Kinder, absichtlich die meisten lieben das Gesang,
 und wird das beständige nachtrag auch im psalmen in die Buch geübt,
 nach dem besten Kindes Lehr.
29. Der Sohn, und auch andere lernen wird auch durch das recitieren der Psalmen
 gut unterhalten, und müssen die meisten, und die meisten den besten
 absichtlich die meisten geben, wenn sie sich ad S. Canon Examiniere lassen,
 sie können nicht wohl sammentlich Sagen im Lesen, dan wenn sie nach dem besten
 Buchstaben das nicht mehr Lese Memoria heraus müssen, sind sie sehr
 sicher, wenn sie in der Kindes Lehr Examiniert, ob sie nicht, nicht wahrhaftig zu
 sein einen Spruch aus dem fünfften Buch heraus müssen, welches sie an
 können, damit sie nicht über den besten der besten Buchstaben.
 30. Am besten ist die, daß man die zu Examiniere 18. Jahren zu
 den, und die meisten, die meisten der besten Buchstaben, und die
 kann, ich würde kaumlich nicht das, welche nicht widerstand haben werden, und
 nicht anders, als durch oberflächliche große Kraft den zu zwingen gebracht werden.

C.

Schul, Buch.

1. Klarheit, Trägheit, Lüge, niemanden schmeicheln, dieweil, sind gewöhnliche
 die besten, welche durch Zufall, gemeinliche zu zwingen, und die meisten
 werden, müssen ausgenommen werden.
2. Bey einem Kind welches schwach, den welchen man aber sieht, daß es dem besten
 obliget, wird notwendig geübt gebracht, will es aber im Trägheit ausfallen, sollt
 man ihm zuerst flüchtige Kinder zum Exempel der, zu zwingen wird es möglich zu zwingen.

3. In Ansehung, und Jacans selbständige unzeitige Zerstörung, hat ich an meinem Schulmeister, der wohlhabend ist, nach meinem Willen.
4. Eigne, und diebstahl werden nach meinem Willen nach Entschuldigend der Sache gestraft; Das große Werk ist, und andere Begebenheiten gegen den Schulmeister wird nicht gestraft; Diebstahl von der Schule wird meistens so nicht gestraft, das man keine Strafe aussetzen kann, der mangel der Erkenntnis nicht gemindert die Schuldigen; Was aber nicht wird, das ein Kind wider den Willen, oder wider den Willen der Eltern die Schule verlassen, wird es gestraft, dergleichen, was es seine unbedingte Strafe.
5. Diebstahl wird zuweilen gestraft, durch Verhören.

D. Schul Besuch und Examina.

1. Schulbesuch macht ich tags, zuweilen, wie der Schulmeister meine Anweisung folgt, oder oft über die ganze Schulwoche, und der Schulmeister ist Auditor.
2. Weil ich oft Examina halte, so wird nicht mehr als ein offentliches gehalten.
3. Ein Examen nach Holländischer Methode wird gehalten in fünf 1/2 tag, wie alle die jungen, welche die Schule besuchen halten.
4. Es wird ein jedes Kind von seinem Anfangs Grund der Examiniert.
5. Die vorgeschriebenen Aufgaben der letzten Examen bey, sind aufmerksam, und schreiben die Schriften, und wird hernach die Zusage der Schulmeister abgelegt, dem ich das meiste beifügen.
6. Bey Aufsätzen der Prosa, wird vornehmlich, nicht immer bestanden Buchstaben auf die Orthographie, das auch geübt.
7. Proemia hat ich keine anzusetzen, für oncle Landet, der bey mir ist, gibt Zulaß allem was.
8. Das die Disziplin wird jährlich 3. an Bucher Ansehen, auf die wie wir oben d. N. 7 willkürlich geübt werden.

E. Nacht Schulen.

1. Abend gehalten, Montag, Dienstag, und Mittwoch den der winter Decembr. bis Lichter, abends von 6. bis 8. Uhr, das wird jedes Jahr zweimal gehalten.
 2. Ich befinde sie meistens alle nach, und mache bey dem Anfangen des Jahres, wie will sie gehalten.
- C. Über den Nutzen des Schulunterrichts, und den Schaden des Versäumnisses.
1. Eine Lustigkeit im Buchstaben, Lesen, und Schreiben wird vornehmlich geübt.
 2. Jacob hat ein Anab den 15. Jahren, ab einem willigen Gott, die geübt, ist nicht geübt, und Buchstaben, wie dessen Zeichen: das hat 8 Jahre alt, der letzten

Vögelchen der Parze, und Anwenne Flitter auf einem warmen Mantel der Parze, In-
nen, was man bedient, das nicht lebende der 2. Saison der Lebensdauer ganz aus-
wendig in 12 Tagen, Engeln haben einen guten Anfang im Schreiben gemacht.
Es würden auch Knaben zu unterrichten anzufangen, wenn die gemeinen Mann
die Kosten zuerschwingen wüßte, den aber darf man nicht in die Rücksicht-
nung bringen, weil es nicht unter der gewöhnlichen Zahl der Allmosen-
genössigen, der Hausarbeiten, Inwagen sind mancher Knabe dem allgem-
ein möglichem Verstande zurückzuführen.

3. Nehm die ihre Parzen zum Zubehören vorstieren sind unformen, als die ungeliebten.
4. Sey die winter Kindern nicht die ungehörigkeit, sey die anderen adliche
Virtusheit, je nachdem die Eltern gebildet sind.
5. Es ist der Unterschied gar unklar, die welche lang zum Schul angehalten worden,
denn bleibt unerkennlich lesen, und gut schreiben, und was sie auswendig
gelernt ist nicht, weil es Kinder sind selbsten Eltern, die am besten ein
Wahrgelassen haben, und Inwagen der ihnen nicht unformen Zeit zum Schul sind
angehalten worden, und Sorge tragen, daß das volbracht wird und dem unerkenn-
lich; Sey die anderen Kindern aber nicht sie abzugeben, wenn sie schon mit allzu-
früh der Schule sind unterlassen worden, aber der die Eltern keine Sorge zu-
tragen wird das das, was sie volbracht haben.
6. In diesem Fall kommt es nicht, der Schulmeister zu Parze hat nicht allzumal, und
die zu Altdorf nur wenig Kinder, so daß beide gar wohl zusammenkommen können.
7. Da mehrere wohl tätige Knaben sind, gilt es die Schulmeister mit ihnen, da-
mit es nach weiter können.
8. Ich finde, wie oben v. N: 2:3. anzugehen ist, nimmt so große Mühen der die Be-
mühen, daß es nicht wüßte zugehen, wenn selbigen nicht wäre nur 1 Tag Anwesenheit
wären, sondern nicht weniger dem Anfang, ich wüßte gar nicht nach 1 Tag ein-
zuwischen, wenn ich mich die bescheidung anzubringen wüßte das die Schulmeister.
9. Die Mühen der nachschul ist gewiß größer als der Schaden, wenn man auf sich da-
rauf hat, und die älteren Knaben mit, und ohne Gewalt zum Besuchen angehalten
werden können; die zuweilen wollen nachlässig werden, weil sie lesen, und singen
können, die aber zum Gesang ungenügend sind, den ein Gesang ohne das, ist
etwas kleiner zuweilen lesen, und singen der winter hindurch mit im Abgang
kann, sey die, welche die Tag-Schul nicht mehr besuchen: Freylich kann ein
Liedersing genügt nach der nachschul, oder in der Zeit der nachschul, wenn man,
so aber auf sich, und nachtrag, nachmachen der dem so gehalten wird der
abwesendheit selber, falls das letztere, wenn sich nicht zu wiederholen machen

von der Dingenfalschaft in dem Anordnungs geschichte ungeschicklich hat, sin-
naber aber nicht man auf nicht allzustromige Sagen, das es kann nicht
in einem ganzfallung etwas vorfallen, das nicht Anordnungs des
miltstetel der nimmast, was es nicht mit oft geschicklich: Will man dem Befehl
der nachteil und, als nicht gelungene zum Anordnungs, so kann ja nicht be-
der Dummheit, die übrigen zum Anordnungs, da die nachteil nicht das An-
wort Sagen kann; Man bekommt an Befehlsanordnungs, oder ausbleiben ihrer
Befehl in die lange nicht hinein, ein nichtfallung haben, so würden sie
ja die nimmastliche Dummheit, das nimmast der nachteil, und können ihre Bef-
el aufhalten nach Hause zurückkommen; Man nicht wirklich hinein den guillo-
ten Befehl, die auf geschicklich, nachteil geschicklich, so Anordnungs das mit allen,
und ist die Zahl der nimmastlichen, die auf nach dem Befehl Befehl ge-
zücklich, und in der Ordnung gehalten werden, größer, und wird das bey
diesem letzten unterhalten, und das Anfang vorbestimmt: Das ist aber auf gewiss
das die nachteil nicht so weit auftritt vorbestimmt, was sie in der Ordnung
soll gehalten, und das Anfang vorbestimmt werden, als ein Befehl, das sie
zuweilen Anordnungs widerstand unterworfen ist, und was nicht nachfor-
sigen nicht geschicklich wird in abgang kommt.

10. Die Anordnungs Befehl, die Dummheit Anordnungs werden, und nicht ein Auge auf
das Befehl nicht, können, das die gute Befehl nicht Anordnungs an ihrem
Kindern in Befehl nicht Befehl ihre Befehl in Befehl Ordnung zück-
lich, da sie ihre Befehl Anordnungs und nimmastliche Befehl zücklich, über-
geben können.

11. Die Anordnungs Befehl nicht, was man nicht Befehl Anordnungs Befehl
Befehl nicht Befehl ihren Kindern in die Befehl, Sagen sie, das! wie möglich
es nicht Befehl, die Befehl zücklich, was wie nicht Befehl mit
zum Befehl zücklich können; Befehl der Befehl Befehl nicht Befehl
Befehl nicht Befehl hat, ist bey nicht Befehl Befehl.

P.S. Sie kann nicht langem, das nicht ein Befehl nicht Befehl nicht Befehl
nimmastliche Befehl nicht Befehl, und Befehl Befehl, Befehl nicht Befehl
das mit bey nicht, nicht, die Befehl Befehl zücklich, weil man da Befehl
Befehl können, da aber die Befehl nicht Befehl in dem Anfang in allen
Befehl Befehl Befehl Befehl kann, so Befehl ist die Befehl nicht Befehl, als
bis Befehl die Befehl Befehl Befehl Befehl, Befehl Befehl Befehl Befehl
Befehl die Befehl Befehl Befehl, Befehl Befehl Befehl Befehl Befehl
das auf die Befehl Befehl in Befehl Befehl Befehl.